

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Wollny und der Fraktion DIE GRÜNEN
– Drucksache 11/5300 –**

Aktueller Stand der Uranhexafluoridlagerung in Weisweiler

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Grüner, hat mit Schreiben vom 18. Oktober 1989 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Wieviel Tonnen Natururanhexafluorid befinden sich zur Zeit noch im Lager Weisweiler, und wer ist der Eigentümer?
2. Wieviel Tonnen angereichertes Uranhexafluorid UF_6 befinden sich zur Zeit noch im Lager Weisweiler, und wer ist der Eigentümer?
3. Wieviel Tonnen abgereichertes UF_6 befinden sich zur Zeit im Lager Weisweiler, und wer ist der Eigentümer?
5. Zu welchem Zeitpunkt ist das Lager endgültig geräumt?

Das Lager ist seit dem 31. Juli 1989 vollständig geräumt.

4. Wer war/waren der/die Eigentümer des bis jetzt schon abtransportierten UF_6 ?

Eigentümer des abtransportierten UF_6 waren hauptsächlich RWE AG und im kleineren Umfang auch Gemeinschaftskernkraftwerke Nekar GmbH.

6. Was geschieht mit der Halle nach der Räumung des UF_6 , und sind Baumaßnahmen geplant?

Über die unternehmenspolitischen Planungen der Reederei und Spedition „Braunkohle GmbH“ für den Standort Weisweiler liegen hier keine Informationen vor.

7. Wo existieren zur Zeit noch UF_6 -Lager in der Bundesrepublik Deutschland, wann enden ihre Lagergenehmigungen, und wieviel Tonnen sind genehmigt?

Vergleiche nachstehende Tabelle:

Ort	Kernbrennstoff	Genehmigung gültig bis
Freilager auf dem Nukleargelände in Wolfgang/Hanau	500 UF_6 -Zylinder 30" mit max. 770,5 t Uran mit max. 38,525 t Uran-235 (max. Anreicherung 5% und U_{nat})	31. Dezember 1990
Halle auf dem Nukleargelände in Wolfgang/Hanau	293 UF_6 -Zylinder 30" (max. Anreicherung ca. 4,01%) und 19 UF_6 -Zylinder 48" und 2 UF_6 -Zylinder 30" mit U_{nat} mit max. 615,152 t Uran mit max. 15,452 t Uran-235	24. November 1989
Freilager auf dem Nukleargelände in Wolfgang/Hanau	400 UF_6 -Zylinder 30" mit max. 616,4 t Uran mit max. 30,815 t Uran-235 (max. Anreicherung 5% U_{nat})	31. Dezember 1990
Freilager in Lingen	max. 2000 t Uran in Form von UF_6 , aufgeteilt in: a) 200 t Uran mit max. 10 t U-235 (max. Anreicherung 5%) in Behältern des Typs 30 A/B sowie in Probezylindern 1800 t Uran (U_{nat}) oder b) $\text{U}_{\text{abger.}}$ in Behältern des Typs 48 X/Y und in Probezylindern	10. August 1993
Lagerhallen in Leese	480 UF_6 -Zylinder vom Typ 30 B mit max. 738,94 t Uran mit max. 36,95 t Uran-235 (max. Anreicherung 5%) 204 UF_6 -Zylinder vom Typ 48 Y mit max. 1724,72 t U_{nat}	23. April 1991
Freilager auf dem Nukleargelände in Wolfgang/Hanau	Areal 1: max. 200 UF_6 -Zylinder 30 B mit max. 307,9 t Uran mit max. 15,4 t Uran-235 (max. Anreicherung 5%) Areal 2: max. 308 UF_6 -Zylinder 30 B mit max. 474,2 t Uran mit max. 23,7 t Uran-235 (max. Anreicherung 5%) Areal 3: max. 155 UF_6 -Zylinder 48° mit max. 1938,14 t U_{nat} und max. 1310,54 t Uran	

8. Besitzt die Reederei in Pierrelatte/Südfrankreich ein Zwischenlager für UF_6 ?

Unterstellt, mit „Reederei“ ist die Reederei und Spedition „Braunkohle GmbH“ gemeint: nein.

9. Wer ist der jetzige Eigentümer des abtransportierten UF_6 , und was ist der jetzige Verwendungszweck aller Folgeprodukte des UF_6 ?

Die bisherigen Nutzungsberechtigten RWE und GKN haben das Material an die französische Firma COGEMA, Pierrelatte/Frankreich, verkauft. Das UF_6 wird bei COGEMA in Urankonzentrat (U 308) umgewandelt. Der Verbleib des Materials wird durch EURATOM überwacht.

10. Wie viele Lkw-Transporte mit UF_6 oder anderem Nuklearmaterial gab es seit dem 1. März 1989 mit dem Ausgangs- oder Zielort Weisweiler?

Seit dem 1. März 1989 wurden vom Lager Weisweiler an fünf Tagen je zwei Lkw-Ladungen mit UF_6 der natürlichen Isotopenzusammensetzung abtransportiert.

Der Antransport von diesem Material zum Lager Weisweiler erfolgte auf der Schiene in drei Waggonladungen.

UF_6 , bestehend aus abgereichertem Uran, wurde zwischen dem 1. März und dem 17. September 1989 ausschließlich auf der Schiene in 24 Transporten vom Lager abtransportiert.

11. Welche konkreten Verwendungspläne bestehen für die Weiternutzung des Geländes in Weisweiler nach dem endgültigen Abtransport aller Nuklearkstoffe?

Die Frage betrifft unternehmenspolitische Planungen der PSB für den Standort Weisweiler, über die hier keine Informationen vorliegen.

12. Kann die Bundesregierung ausschließen, daß auf dem Gelände des jetzigen UF_6 -Lagers eine Müllverbrennungsanlage errichtet werden soll?

Auf die Antwort zu Frage 11 wird verwiesen.

